

HEIDELBERG
Speedmaster

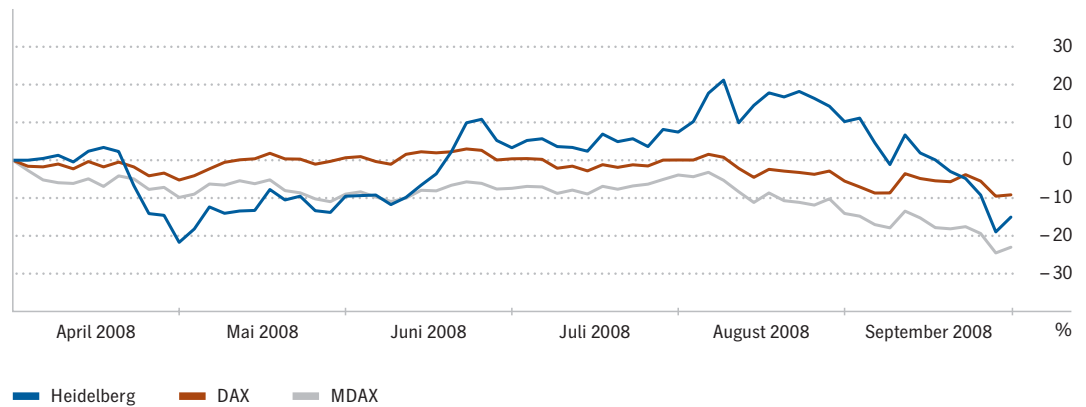
Q2

ZWISCHENBERICHT 2008/2009

HEIDELBERG

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2008 = 0 Prozent)

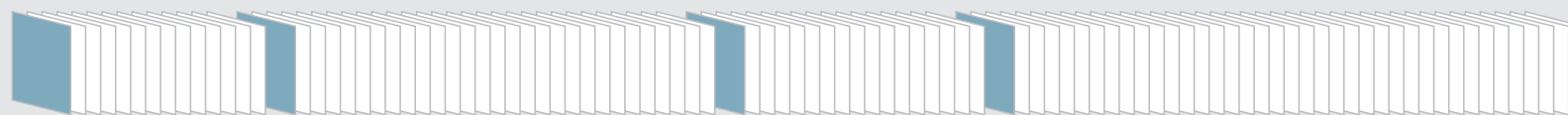


KENNZAHLEN

Angaben in €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2008/2009	Q2 Vorjahr	Q2 2008/2009
Auftragseingang	1.866	1.872	932	721
Umsatzerlöse	1.639	1.461	897	804
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	96	- 85 ¹⁾	70	- 50 ¹⁾
- in Prozent vom Umsatz	5,9	- 5,8	7,8	- 6,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44	- 95	36	- 56
- in Prozent vom Umsatz	2,7	- 6,5	4,0	- 7,0
Cashflow	97	- 74	69	- 48
- in Prozent vom Umsatz	5,9	- 5,1	7,7	- 6,0
Free Cashflow	- 43	- 273	38	- 62
Forschungs- und Entwicklungskosten	111	102	54	52
Investitionen	96	91	44	47
Ergebnis je Aktie in €	0,57	- 1,22	0,47	- 0,71

¹⁾ Beinhaltet Sondereinflüsse in Höhe von 40 Mio €

**DIE
AKTIE****2****KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****3****CHRONIK DES
2. QUARTALS****16****KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN
ZEITRAUM 1. APRIL 2008 BIS 30. SEPTEMBER 2008****19**

- 3** Gesamtaussage
- 3** Rahmenbedingungen
- 4** Maßnahmenpaket
- 5** Geschäftsverlauf
- 6** Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 9** Sparten
- 10** Regionen
- 12** Mitarbeiter
- 12** Risiken- und Chancenbericht
- 13** Prognosebericht
- 14** Nachtragsbericht

- 19** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung –
1. April 2008 bis 30. September 2008
- 20** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung –
1. Juli 2008 bis 30. September 2008
- 21** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung –
Quartalsübersicht
- 22** Zwischenbilanz
- 24** Kapitalflussrechnung –
1. April 2008 bis 30. September 2008
- 25** Kapitalflussrechnung – Quartalsübersicht
- 26** Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 26** Entwicklung des Eigenkapitals
- 27** Segmentberichterstattung
- 28** Erläuterungen

- 42** **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 43** **Angaben zu den Organen**

KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

	Q2 Vorjahr	Q2 08/09
Ergebnis je Aktie	0,47	- 0,71
Cashflow je Aktie	0,88	- 0,62
Höchstkurs	40,66	15,79
Tiefstkurs	29,87	10,20
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	36,17	13,03
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	30,68	11,07
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	2.446	864
Anzahl der Aktien in Tsd Stück ²⁾	78.633	77.643

¹⁾ Xetra-Schlusskurs; Quelle Kurse: Bloomberg²⁾ Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

Heidelberg-Aktie

Aufgrund der Zuspitzung der internationalen Finanzmarktkrise setzten sowohl der DAX als auch der MDAX – ebenso wie die ausländischen Börsenindices – ihre Talfahrt im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs fort. Der DAX erholte sich zwar Mitte August kurz, wurde aber in den darauffolgenden Wochen unter anderem von weiteren Negativschlagzeilen aus den USA so stark belastet, dass er bis zum 30. September 2008 einen Kursrückgang von rund 9 Prozent im Berichtsquartal hinnehmen musste. Der Nebenwerteindex MDAX wurde von den finanzwirtschaftlichen Turbulenzen sogar noch härter getroffen – er schloss bei 6.956 Punkten und verlor somit rund 23 Prozent gegenüber Quartalsbeginn.

Die Heidelberg-Aktie musste bereits Mitte Juli starke Kursverluste hinnehmen, nachdem die vorläufigen Quartalszahlen, die wir am 10. Juli 2008 veröffentlicht hatten, deutlich unter den Vorjahreswerten lagen. Daraufhin folgte bis Anfang September ein wochenlanges Aufwärtstrend, der unter anderem von einer für uns günstigen Währungsentwicklung beeinflusst wurde: Die Aufwertung des US-Dollar ist langfristig als positives Signal für Heidelberg zu sehen. Im weiteren Quartalsverlauf folgte die Heidelberg-Aktie allerdings dem negativen Börsentrend und schloss mit einem Kursverlust von rund 15 Prozent im Berichtsquartal.

Auf unserer diesjährigen Hauptversammlung, die am 18. Juli 2008 im Congress Center Rosengarten in Mannheim stattfand, wurden sämtliche Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten befürwortet – darunter auch die Verwendung des Bilanzgewinns und die damit verbundene Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € je gewinnberechtigte Aktie. An der Veranstaltung nahmen rund 1.800 Aktionäre teil. Insgesamt waren ungefähr 60 Prozent des Heidelberg-Grundkapitals vertreten.

Gesamtaussage

Im drupa-Folgequartal haben sich die verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen belastend auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden und damit auch auf unsere Geschäftszahlen ausgewirkt: Umsatz und Auftragseingang gingen im zweiten Quartal im Vorjahresvergleich deutlich zurück. Bereinigt um Sondereinflüsse ergab sich für den Heidelberg-Konzern ein negatives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von –10 Mio € nach –35 Mio € im ersten Quartal. Zudem fielen Sondereinflüsse in Höhe von 40 Mio € an; diese beinhalten den Rückstellungsbedarf aus dem im September 2008 abgeschlossenen Tarifvertrag zur Altersteilzeit sowie Aufwendungen für das Maßnahmenpaket. Entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung wird das Maßnahmenpaket zur Kostensenkung gemäß der Pressemitteilung vom 30. Oktober 2008 ausgeweitet werden.

Rahmenbedingungen

Die zum Jahresende 2007 eingetretene Verlangsamung des **Weltwirtschaftswachstums** setzte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 fort. Eine erhoffte Erholung blieb im Jahresverlauf aus, vielmehr hat sich die Konjunktursituation weiter verschlechtert – aktuell muss das drohende Abgleiten in die Rezession bekämpft werden. Die Immobilien- und Finanzmarktkrise sowie eine hohe Inflation bremsen die wirtschaftliche Entwicklung in den **USA**; die Investitionsbereitschaft ist zum Erliegen gekommen, und die Kreditvergabebestimmungen haben sich weiter verschärft. Das Fiskalprogramm der US-Regierung erwies sich bislang als kurzfristiger Impuls für die Wirtschaftslage.

Die Konjunkturschwäche der USA hat auch den **Euroraum** erreicht, die Finanzmarktkrise hat zudem viele europäische Kreditinstitute in Mitleidenschaft gezogen; im zweiten und dritten Jahresquartal stagnierte das Wirtschaftswachstum. In **Deutschland** waren in den letzten Monaten die Auswirkungen der Bankenkrise ebenfalls größer, als ursprünglich angenommen worden war. Die Realwirtschaft bleibt hiervon nicht verschont, sodass die Stimmungsindikatoren und Geschäftserwartungen der Unternehmen zunehmend ein negatives Bild zeigen.

Auch in **Asien** wurde das wirtschaftliche Wachstum abgeschwächt, vor allem die exportabhängigen Märkte werden hier von der allgemeinen Krise in Mitleidenschaft gezogen. Zudem wird das Wachstum durch die hohen Energie- und Nahrungsmittelpreise sowie die Inflation gebremst. Auch wenn **Lateinamerika** und **Russland** bisher von den hohen Rohstoffpreisen profitiert haben, wirkt sich hier die Verlangsamung der Weltkonjunktur ebenso negativ aus.

In der derzeitigen wirtschaftlichen Situation wird deutlich, wie sehr die **Printmedien-Branche** an die Entwicklung der Werbeausgaben und diese wiederum an die konjunkturelle Entwicklung gekoppelt ist. Nach der recht guten Stimmung auf der Fachmesse drupa haben sich die mittelfristigen Zukunftsaussichten der Branche verdüstert: Die konjunkturellen Unsicherheiten haben die Investitionsbereitschaft der Druckereien deutlich verringert. Hinzu kommen verschärfte Kreditvergabebedingungen. Die Branchenindikatoren verschlechtern sich monatlich, sodass in diesem Jahr nicht mit einer Trendwende zu rechnen ist.

Maßnahmenpaket wird ausgeweitet und Umsetzung beschleunigt

Bereits Anfang Juli 2008 haben wir ein Maßnahmenpaket zur Kostensenkung erarbeitet. Die vier Säulen des Programms sind dabei eine deutliche Senkung der Strukturkosten, die Reduzierung des Forschungs- und Entwicklungsaufwands, die Restrukturierung der Postpress-Aktivitäten sowie der Ausbau des internationalen Einkaufs und der Produktion außerhalb der Eurozone.

Aufgrund der rückläufigen Umsatz- und Ertragsentwicklung wird dieses Maßnahmenpaket zur Kostensenkung gemäß der Pressemeldung vom 30. Oktober 2008 um weitere Maßnahmen ausgeweitet. Zudem soll die Umsetzung beschleunigt werden. Insgesamt wird es dadurch zu Kostensenkungen in Höhe von 150 bis 180 Mio € bereits im nächsten Geschäftsjahr kommen. Weitere Maßnahmen im Folgejahr 2010/2011 führen zu Gesamteinsparungen von rund 200 Mio €. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir die Personalkapazität und Organisationsstrukturen in den Bereichen Produktion, Forschung und Entwicklung, Ver-

waltung sowie auch in der weltweiten Vertriebsorganisation anpassen. Kurzfristig wird zur sofortigen Kapazitätsanpassung Kurzarbeit angemeldet. Zur nachhaltigen Reduzierung der Kapazitäten soll weltweit eine Personalkapazität, die insgesamt bis zu 2.500 Stellen entspricht, sozial verträglich abgebaut werden. Dabei wird es an den deutschen Standorten voraussichtlich auch zu betriebsbedingten Kündigungen kommen. Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern werden unverzüglich aufgenommen.

Durch die Ausweitung des Maßnahmenpakets werden sich die Gesamtkosten für das Programm auf 130 bis 150 Mio € erhöhen, die voraussichtlich zum überwiegenden Teil bereits im laufenden Geschäftsjahr 2008/2009 anfallen. Darin enthalten ist auch der Rückstellungsbedarf aus dem im September 2008 zwischen Südwestmetall und IG-Metall abgeschlossenen Tarifvertrag zur Altersteilzeit.

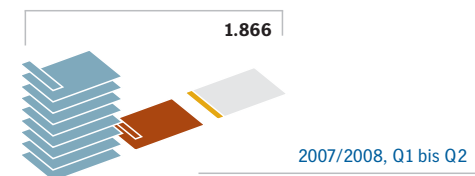
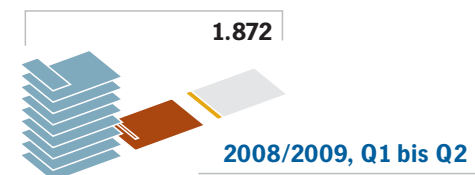
Geschäftsverlauf

Das hohe Bestellvolumen auf der Fachmesse drupa im ersten Quartal sowie die Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen im weiteren Jahresverlauf haben die Investitionsbereitschaft unserer Kunden negativ beeinflusst: Als Folge lagen die **Auftragseingänge** im Heidelberg-Konzern für das zweite Quartal mit 721 Mio € deutlich unter den Vorjahreswerten. Besonders dramatisch war der Auftragsrückgang in den Regionen ›North America‹ und ›Asia/Pacific‹, während sich die kleineren Märkte in Osteuropa und Lateinamerika stabil zeigten. Von den größeren Märkten wurde lediglich Deutschland von einem Rückgang verschont, hier konnten wir uns auch nach dem ersten Halbjahr insgesamt deutlich gegenüber dem Vorjahr verbessern. Nach dem ersten Halbjahr lagen die Auftragseingänge im Heidelberg-Konzern auf dem Niveau des Vorjahrs.

Der **Auftragsbestand** des Heidelberg-Konzerns reduzierte sich bis zum 30. September 2008 auf 1.206 Mio €, damit lag er leicht über dem Vorjahreswert. Die Auftragsreichweite beträgt weiterhin rund vier Monate.

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH SPARTEN

Angaben in Mio €



■ Press	1.654	+ 1 %
■ Postpress	205	- 6 %
■ Financial Services	13	- 19 %
Heidelberg-Konzern	1.872	0 %
Press	624	- 23 %
Postpress	91	- 17 %
Financial Services	6	- 25 %
Heidelberg-Konzern	721	- 23 %

Im zweiten Quartal erzielte der Heidelberg-Konzern **Umsätze** in Höhe von 804 Mio €. Damit liegen die Umsätze unter unseren Erwartungen für das drupa-Folgequartal und unterschreiten den Vergleichswert aus dem Vorjahresquartal um rund 10 Prozent. Auf der Basis der drupa-Aufträge waren wir von einem stärkeren Umsatzanstieg gegenüber dem ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs ausgegangen, die konjunkturelle Situation hat jedoch für eine merkliche Investitionszurückhaltung gesorgt. Besonders deutlich ist der Umsatzrückgang in Nordamerika. Auch im ersten Halbjahr liegen die Umsätze im Heidelberg-Konzern mit einem Minus von 11 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert.

UMSATZ NACH SPARTEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2008/2009	Q2 Vorjahr	Q2 2008/2009
Press	1.424	1.268	785	700
Postpress	199	180	104	98
Financial Services	16	13	8	6
Heidelberg-Konzern	1.639	1.461	897	804

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** für den Heidelberg-Konzern im Berichtsquartal fiel mit – 50 Mio € deutlich negativ aus. Darin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von 40 Mio €, diese beinhalten den Rückstellungsbedarf für die tarifliche Altersteilzeit in Höhe von 22 Mio € sowie Aufwendungen für das Maßnahmenpaket. Bereinigt um die Sondereinflüsse beträgt das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im zweiten Quartal –10 Mio € nach –35 Mio € im ersten Quartal. Belastend wirkten sich im Berichtsquartal der rückläufige Umsatz und die damit fehlenden Deckungsbeiträge, der Serienanlauf neuer Produkte, erhöhte Rohstoffpreise sowie die restlichen drupa-Kosten aus. Kumuliert beträgt das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach zwei Quartalen –85 Mio €; im Vorjahr hatten wir zum gleichen Zeitpunkt ein positives Ergebnis von 96 Mio € erreicht.

Das **Finanzergebnis** erreichte nach dem ersten Halbjahr – 46 Mio €; die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahreswert von – 31 Mio € resultiert hauptsächlich aus der Veränderung der Zeitwerte der Sicherungsgeschäfte im Zinsergebnis. Das **Ergebnis vor Steuern** lag nach dem ersten Halbjahr bei – 131 Mio €, der Jahresfehlbetrag beläuft sich zum 30. September 2008 auf – 95 Mio €; im Vorjahreszeitraum konnten wir hier einen Jahresüberschuss in Höhe von 44 Mio € erzielen. Das Ergebnis je Aktie liegt bei – 1,22 €.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2008/2009	Q2 Vorjahr	Q2 2008/2009
Press	81	– 78	60	– 49
Postpress	– 4	– 18	–	– 7
Financial Services	19	11	10	6
Heidelberg-Konzern	96	– 85	70	– 50
– davon: Sondereinflüsse	–	– 40	–	– 40

Die **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erreichten im ersten Halbjahr im Heidelberg-Konzern einen Wert von 91 Mio €, damit sind sie gegenüber dem Vorjahr um rund 5 Prozent zurückgegangen; auf das Berichtsquartal entfielen hiervon 47 Mio €.

Die **Bilanzsumme** des Heidelberg-Konzerns veränderte sich auch im zweiten Quartal nur geringfügig: Mit 3.524 Mio € lag sie am 30. September 2008 um 9 Mio € über dem Wert zum Ende des zweiten Quartals.

Auf der **Aktivseite** sind die Vorräte aufgrund der enttäuschenden Umsatzentwicklung im zweiten Quartal um 50 Mio € angestiegen. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich leicht erhöht, während die Forderungen aus Absatzfinanzierung erneut zurückgingen. Rückläufig waren die Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten.

Auf der **Passivseite** betrug das Eigenkapital zum Quartalsstichtag 993 Mio €. Damit hat es sich gegenüber dem Wert zum 30. Juni 2008 vor allem aufgrund der Dividendenzahlung nach der Hauptversammlung 2008 sowie des erneuten Quartalsfehlbetrags verringert; zum Ende des Berichtsquartals beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 28,2 Prozent. Die Finanzverbindlichkeiten stiegen zum 30. September 2008 auf 836 Mio € an.

KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 08/09
Cashflow	97	- 74
Sonstige operative Veränderungen	- 56	- 100
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 85	- 99
Free Cashflow	- 43	- 273

KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio €

	Q1 08/09	Q2 08/09
Cashflow	- 26	- 48
Sonstige operative Veränderungen	- 124	24
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 60	- 39
Free Cashflow	- 211	- 62

BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €

	31. 3. 2008	in Prozent der Bilanzsumme	30. 9. 2008	in Prozent der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	1.450	41,3	1.371	38,9
Kurzfristige Vermögenswerte	2.057	58,7	2.153	61,1
Aktiva	3.507	100,0	3.524	100,0
Eigenkapital	1.193	34,0	993	28,2
Langfristiges Fremdkapital	1.229	35,0	1.254	35,6
Kurzfristiges Fremdkapital	1.085	31,0	1.277	36,2
Passiva	3.507	100,0	3.524	100,0

Insgesamt erreichte der **Free Cashflow** nach dem ersten Halbjahr einen Wert von - 273 Mio €, auf das zweite Quartal entfielen dabei - 62 Mio €; damit fiel der Mittelabfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit im Vergleich zum ersten Quartal, in dem er - 211 Mio € betragen hatte, deutlich geringer aus.

Nach dem ersten Halbjahr beläuft sich der **Cashflow** des Heidelberg-Konzerns auf - 74 Mio €. Die Hauptursache für den weiteren Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist der geringere Umsatz, der zusammen mit den zusätzlichen Kostenbelastungen zu einem erneuten Quartalsfehlbetrag führte.

Weiterhin erhöht hat sich die Mittelbindung im Working Capital durch den Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkte die verringerte Mittelbindung bei den Forderungen aus Absatzfinanzierung, sodass sich in Summe bei den **sonstigen operativen Veränderungen** bis zum 30. September 2008 ein Mittelabfluss in Höhe von - 100 Mio € ergibt. Im Berichtsquartal allein resultierte aus dieser Position ein Mittelzufluss von 24 Mio €.

Die **Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit** beliefen sich im ersten Halbjahr auf - 99 Mio €. Trotz der Akquisition von ›Hi-Tech Coatings‹ im ersten Quartal sind sie damit im Vorjahresvergleich lediglich um 14 Mio € angestiegen. Teilweise wurde dies durch geringere Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte kompensiert.

Sparten

Nachdem die Fachmesse drupa die hohen Auftragseingänge im ersten Quartal des Berichtsjahrs begünstigt hatte, war das zweite Quartal von den sich eintrübenden konjunkturellen Rahmenbedingungen bestimmt: Aufgrund der resultierenden Investitionszurückhaltung lagen die Auftragseingänge der Sparte **Press** mit 624 Mio € um 24 Prozent unter dem Vorjahreswert. Nach den ersten sechs Monaten des Berichtsjahrs insgesamt wurde das Vorjahresniveau leicht übertroffen. Enttäuschend war auch die Umsatzentwicklung der Sparte: Mit einem Quartalsumsatz von 700 Mio € wurde der Vorjahreswert ebenso um 11 Prozent verfehlt wie auch nach dem ersten Halbjahr insgesamt. Auf der Basis der drupa-Aufträge waren wir hier ursprünglich von einem stärkeren Umsatzanstieg gegenüber dem ersten Quartal des Berichtsjahrs ausgegangen. Vor allem der Aufwand für Sondereinflüsse, der rückläufige Umsatz, verbunden mit zusätzlichen Kostenbelastungen, unter anderem für den Serienanlauf neuer Produkte, erhöhte Rohstoffpreise sowie die restlichen drupa-Kosten haben zu einem deutlichen Ergebnisrückgang geführt: Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit der Sparte betrug im zweiten Quartal – 49 Mio €; für das erste Halbjahr insgesamt beträgt der Verlust somit – 78 Mio €. Zum 30. September 2008 waren 17.789 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt: Unsere Maßnahmen haben dazu geführt, dass die Zahl der Mitarbeiter bereinigt um die Erstkonsolidierungen sowie die Auszubildenden im ersten Halbjahr um 54 Personen zurückgegangen ist.

Mit Bestellungen in Höhe von schwachen 91 Mio € lag der Auftragseingang der Sparte **Postpress** im zweiten Quartal um 17 Prozent unter dem Vorjahreswert. Lediglich die Produktbereiche ›Klebebinden‹ und ›Packaging‹ konnten sich hierbei im Vorjahresvergleich verbessern. Im ersten Halbjahr hat die Sparte Auftragseingänge in Höhe von 205 Mio € erzielt; trotz des Bestellvolumens auf der Fachmesse drupa wurde damit der Vorjahreswert um 6 Prozent verfehlt. Umsatzseitig liegt die Sparte sowohl im Einzelquartal als auch im Halbjahr insgesamt unterhalb des Vorjahresniveaus. Dabei leidet die Sparte unter der starken Kaufzurückhaltung auf dem US-amerikanischen sowie den asiatischen Märkten. Vor allem aufgrund des rückläufigen Umsatzes hat sich auch das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit auf – 7 Mio € verschlechtert, im Vorjahr war es noch ausgeglichen gewesen; im ersten Halbjahr beträgt der Verlust somit – 18 Mio €. Zum 30. September 2008 waren 2.000 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt. Unsere Maßnahmen haben dazu geführt, dass die Zahl der Mitarbeiter bereinigt um die Postpress-Mitarbeiter der neu konsolidierten Gesellschaften sowie die Auszubildenden im bisherigen Geschäftsjahresverlauf um 73 Personen zurückgegangen ist.

Heidelberg profitierte auch im zweiten Quartal des Berichtsjahrs von seiner strategischen Aufstellung im Bereich **Financial Services**. Trotz der erheblichen Belastungen des Finanzsystems durch die Folgen der Finanzmarktkrise konnten wir das Neugeschäft über unsere langjährigen internationalen Finanzierungspartner in Relation zum Umsatz ausbauen. Die dementsprechend geringeren Neufinanzierungen, die direkt durch unsere Print-Finance-Gesellschaften übernommen wurden, trugen dazu bei, dass die Forderungen aus Absatzfinanzierung weiter zurückgingen; zum Quartalsstichtag lagen sie mit 283 Mio € um 40 Mio € unter dem Wert zum Ende des letzten Geschäftsjahrs. Aufgrund des rückläufigen Volumens liegen sowohl die Zinseinnahmen als auch das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Einzelquartal und im ersten Halbjahr erwartungsgemäß unter dem Vorjahresniveau. Zum 30. September 2008 waren 76 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt.

Regionen

Nach dem hohen Bestellvolumen auf der Fachmesse drupa gingen die Auftragseingänge der Region **Europe, Middle East and Africa** im zweiten Quartal erwartungsgemäß zurück: Mit 332 Mio € verfehlten sie den Vorjahreswert um 11 Prozent. Insgesamt übertreffen die Bestelleingänge der Region nach dem ersten Halbjahr den Vorjahreswert um 13 Prozent, vor allem liegt dies an unserem größten Markt Deutschland, der sich deutlich steigerte. Damit konnten zum Teil erhebliche Rückgänge, beispielsweise in Großbritannien, kompensiert werden. Beim Umsatz liegt die Region um 6 Prozent im Einzelquartal sowie um 5 Prozent im Halbjahr insgesamt unter den Vorjahreswerten.

Die Region **Eastern Europe** präsentierte sich im zweiten Quartal recht stabil bei den Bestelleingängen: Ein Volumen von 113 Mio € lag im Bereich des Vorquartals und um 10 Prozent über dem Vorjahreswert. Im ersten Halbjahr wurde somit in der Region das gleiche Bestellvolumen wie im Vorjahr erreicht. Beim Umsatz setzte sich die schwache Entwicklung des ersten Quartals fort – wiederum wurde der Vorjahreswert deutlich verfehlt, sodass die Region im ersten Halbjahr insgesamt einen Umsatzrückgang von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnete.

Am deutlichsten wirkten sich die gesamtwirtschaftlichen Probleme im Berichtsquartal in der Region **North America** aus: Aufgrund des schwachen Auftragseingangs im zweiten Quartal gingen die Bestellungen für das erste Halbjahr im Vorjahresvergleich um 22 Prozent zurück. Auch umsatzseitig wurde die Region von der Finanzmarktkrise belastet und verfehlte sowohl im Einzelquartal als auch für die ersten sechs Monate insgesamt die Vorjahreswerte deutlich.

Steigern konnten sich die Auftragseingänge der Region **Latin America**: Vor allem durch die Bestelleingänge im Markt Brasilien lag die Region im Einzelquartal um 26 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Halbjahreswert konnte mit 18 Prozent ebenfalls deutlich verbessert werden. Latin America ist auch die einzige Region, die im zweiten Quartal einen höheren Umsatz als im Vorjahr ausweisen konnte.

Die Finanzmarktkrise und die daraus resultierenden konjunkturellen Unsicherheiten hatten auch in der Region **Asia/Pacific** deutliche Auswirkungen: Vor allem in den großen Märkten Japan und Australien gingen die Auftragseingänge im Vorjahresvergleich deutlich zurück; im ersten Halbjahr verfehlten die Bestelleingänge den Vorjahreswert um 13 Prozent. Im Berichtsquartal lagen die Bestelleingänge der Region um 44 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der chinesische Markt wurde neben den konjunkturellen Unsicherheiten von Restriktionen für das produzierende Gewerbe gehemmt, die im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen verhängt wurden. Auch beim Umsatz erreichte die Region – die bereits mit einem niedrigen Auftragsbestand ins Geschäftsjahr gestartet war – im ersten Halbjahr nicht die Vorjahreswerte.

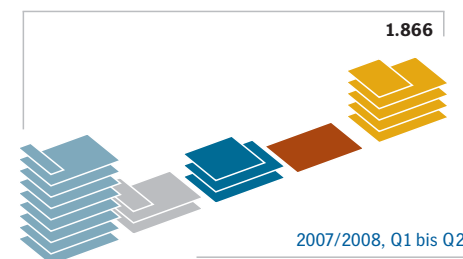
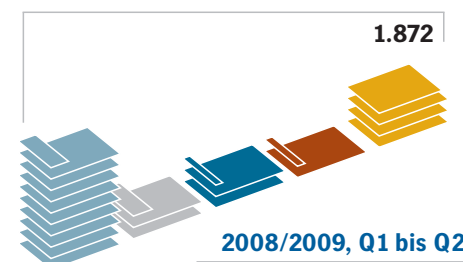
UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2008/2009	Q2 Vorjahr	Q2 2008/2009
Europe, Middle East and Africa	727	694	396	371
Eastern Europe	207	177	117	106
North America	253	184	139	100
Latin America	86	82	46	51
Asia/Pacific	366	324	199	176
Heidelberg-Konzern	1.639	1.461	897	804

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

Angaben in Mio €



Europe, Middle East and Africa	927	+ 13 %
Eastern Europe	229	0 %
North America	212	- 22 %
Latin America	113	+ 18 %
Asia/Pacific	391	- 13 %
Heidelberg-Konzern	1.872	0 %

Europe, Middle East and Africa	332	- 11 %
Eastern Europe	113	+ 10 %
North America	75	- 50 %
Latin America	54	+ 26 %
Asia/Pacific	147	- 44 %
Heidelberg-Konzern	721	- 23 %

MITARBEITER NACH SPARTEN

Anzahl der Mitarbeiter

	31. 3. 2008	30. 9. 2008
Press	17.468	17.789
Postpress	2.050	2.000
Financial Services	78	76
Heidelberg-Konzern	19.596	19.865
ohne Auszubildende und im Berichtsjahr neu konsolidierte Gesellschaften	18.939	18.810

Mitarbeiter

Zum 30. September 2008 betrug die Mitarbeiterzahl im Heidelberg-Konzern 19.865 Personen. Bereinigt um die Anzahl der Auszubildenden sowie die Mitarbeiter der im Berichtsjahr neu konsolidierten Gesellschaften Heidelberg Shanghai und Hi-Tech Coatings ist die Mitarbeiterzahl im ersten Halbjahr um 129 Personen zurückgegangen. Entsprechend des Maßnahmenpakets zur Kostensenkung werden wir weltweit eine Personalkapazität, die bis zu 2.500 Stellen entspricht, sozial verträglich abbauen.

Risiken- und Chancenbericht

Teil unserer Steuerungsphilosophie ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, sie realistisch zu bewerten und gezielt zu bewältigen oder eine angemessene Vorsorge zu treffen. Zudem wollen wir Chancen ebenfalls möglichst frühzeitig erfassen und systematisch nutzen. Ausführliche Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagement finden Sie im Geschäftsbericht 2007/2008 auf den Seiten 41 und 42.

Als derzeit größtes Risiko sehen wir die zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung an. Eine Erholung ist erst möglich, wenn sich die Turbulenzen auf den Finanzmärkten wieder beruhigen. Da unsere Branche von den Werbeausgaben abhängt und diese wiederum von der wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst werden, ist die Printmedien-Industrie besonders stark von konjunkturellen Unsicherheiten betroffen.

Wir werden diejenigen Geschäftsfelder verstärken, mit denen wir uns zukünftig von konjunkturellen Schwankungen unabhängiger machen. Dazu zählen insbesondere der Verpackungsdruck, das Verbrauchsmaterialien-geschäft und die Dienstleistungen für die Printmedien-Industrie. Zudem treten wir den steigenden Kostenbelastungen mit unserem Maßnahmenpaket entgegen. Weder im Moment noch auf absehbare Zeit ist ein existenzgefährdendes Risiko für den Heidelberg-Konzern erkennbar.

Neben den Risiken existieren auch Chancen, die unser Geschäft begünstigen würden: Es besteht die Chance, dass die Weltkonjunktur sich zumindest mittelfristig wieder erholt und nach einer Bereinigung auf den Finanzmärkten wieder auf den stabilen Wachstumspfad zurückkehrt. Positiv auf unsere Geschäftsentwicklung würde es sich auswirken, wenn sich die Wechselkurse durch eine Stärkung des US-Dollar und des japanischen Yen nachhaltig zugunsten der Anbieter aus dem Euroraum entwickeln würden.

Prognosebericht

Im Jahresverlauf und vor allem in den letzten Monaten haben sich die Konjunkturaussichten deutlich verschlechtert: Die BIP-Prognosen werden kontinuierlich nach unten korrigiert, derzeit wird für 2008 lediglich ein Weltwirtschaftswachstum von 2,8 Prozent (Quelle: Global Insight vom 14. Oktober 2008) prognostiziert, für 2009 wird mit 2,1 Prozent ein noch geringeres Wachstum erwartet. Die Dauer und die weiteren Auswirkungen der Finanzmarktkrise sind zurzeit noch nicht übersehbar. Auch die Printmedien-Industrie steht aufgrund der konjunkturellen Vorgaben vor einem anhaltenden Abschwung: Vor allem die konjunkturellen Unsicherheiten hemmen die Investitionsbereitschaft der Druckereien.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen ist eine verlässliche Prognose für das laufende Geschäftsjahr derzeit nicht möglich. Wir erwarten im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Umsatzeinbußen, ein hierdurch bedingt deutlich schlechteres Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie ein durch die Finanzmarktkrise und momentane Zinsentwicklung ebenfalls verschlechtertes Finanzergebnis. In Summe, einschließlich der Sondereinflüsse, wird dies im laufenden Geschäftsjahr zu einem deutlichen Jahresfehlbetrag führen.

Nachtragsbericht

Der Vorstand von Heidelberg hat am 30. Oktober 2008 mitgeteilt, dass das am 10. Juli 2008 veröffentlichte Maßnahmenpaket zur Kostensenkung aufgrund der rückläufigen Umsatz- und Ertragsentwicklung ausgeweitet und die Umsetzung beschleunigt wird. Details hierzu finden Sie im Kapitel ›Maßnahmenpaket‹.

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedien-Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

HEIDELBERG
Speedmaster

> CHRONIK DES 2. QUARTALS

IM GESCHÄFTSJAHR 2008/2009

Chronik des 2. Quartals 2008/2009

JULI 2008



10. JULI
Maßnahmenpaket

1 18. JULI
Hauptversammlung 2008

2 29. JULI
Vertriebskooperation
'Öko-Stromfonds'

3 11. AUGUST
Speedmaster XL 145

HEIDELBERG VERABSCHIEDET MASSNAHMENPAKET ZUR VERBESSERUNG DER KOSTENSITUATION

10. Juli 2008 +++ Reaktion auf schwierige Rahmenbedingungen +++

Um den insgesamt steigenden Kostenbelastungen entgegenzutreten, hat Heidelberg ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Kostensituation erarbeitet. Damit sollen ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 jährliche Einsparungen in Höhe von 100 Mio € realisiert werden. Vorgesehen sind hierbei:

- > Reduzierung des Forschungs- und Entwicklungsaufwands,
- > Restrukturierung der Postpress-Packaging-Aktivitäten,
- > Ausbau des Einkaufs und der Produktion außerhalb der Eurozone sowie eine
- > deutliche Reduzierung der Strukturkosten.



HAUPTVERSAMMLUNG 2008

18. Juli 2008 +++ Zustimmung zu allen Tagesordnungspunkten +++

Rund 1.800 Aktionäre nahmen an der Hauptversammlung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft zum Geschäftsjahr 2007/2008 teil. Die Aktionäre stimmten über zwölf Tagesordnungspunkte ab, unter anderem über die Neuwahl der neuen Aufsichtsratsmitglieder, die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die damit verbundene Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,95 € je gewinnberechtigte Aktie.

AUGUST 2008



ZUKUNFTSWEISENDE LÖSUNG FÜR 'GREEN PRINTING'

29. Juli 2008 +++ Vertriebskooperation mit MVV Energie +++

Die Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH und das Energieunternehmen MVV Energie AG arbeiten künftig mit einer Vertriebskooperation zusammen; damit sollen der Energieverbrauch und die Energiekosten in der deutschen Druckbranche gesenkt werden. Den rund 11.000 Druckereibetrieben in Deutschland soll künftig mit dem Öko-Stromfonds nicht nur ein wirtschaftlich attraktives Stromangebot, sondern auch eine umweltfreundliche Energieversorgung angeboten werden.



SEPTEMBER 2008



4

2. SEPTEMBER
Ausbildungsstart

5

11. SEPTEMBER
Print Media Academy Chennai, Indien



3

ERSTE SPEEDMASTER XL 145 FÜR DIE USA

11. August 2008 +++ Maschine ersetzt zwei ältere Modelle +++

Proteus Packaging in Franklin, Wisconsin, ist die erste US-amerikanische Druckerei, die sich für eine neue Speedmaster XL 145 entschieden hat. Die Investition in die Druckmaschine mit Inline-Dispersionlackwerk sichert der Firma Vorteile in einem schwierigen Marktumfeld. Proteus plant, zwei ältere Großformat-Maschinen durch die Speedmaster XL 145 zu ersetzen und verspricht sich zudem eine höhere Produktivität.



4

AUSBILDUNGSSTART BEI HEIDELBERG

2. September 2008 +++ Über 3.000 Bewerber +++

135 junge Menschen wurden im Ausbildungszentrum Wiesloch-Walldorf zum Start ins Berufsleben begrüßt. Insgesamt bietet die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft in diesem Jahr bundesweit 214 Ausbildungsstellen in zwölf Berufen und sieben Studiengängen an. Hierfür hatten sich über 3.000 Jugendliche beworben. Weitere Ausbildungsstandorte neben Wiesloch-Walldorf sind Heidelberg, Brandenburg, Amstetten, Ludwigsburg und Leipzig.



5

HEIDELBERG ERÖFFNET PRINT MEDIA ACADEMY IN INDIEN

11. September 2008 +++ Einweihung durch Finanzvorstand Dirk Kaliebe +++

Heidelberg eröffnete im September die erste Print Media Academy (PMA) Indien in Chennai. Damit hat das Unternehmen in den wichtigsten Wachstumsregionen Brasilien, Russland, Indien und China eine Wissensplattform für die Printmedien-Industrie installiert. Die indische Druckbranche verzeichnet zum Teil zweistellige Wachstumsraten – besonders der Verpackungsdruck wächst rasant. Insgesamt gibt es nun 18 PMA-Standorte in 15 Ländern.

> KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

DER HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2008 BIS 30. SEPTEMBER 2008

Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2008 bis 30. September 2008	19
Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2008 bis 30. September 2008	20
Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – Quartalsübersicht	21
Zwischenbilanz	22
Kapitalflussrechnung – 1. April 2008 bis 30. September 2008	24
Kapitalflussrechnung – Quartalsübersicht	25
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	26
Entwicklung des Eigenkapitals	26
Segmentberichterstattung	27
Erläuterungen	28
<hr/>	
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42
Angaben zu den Organen	43

**Konzern-Zwischen-Gewinn- und
Verlustrechnung 1. April 2008
bis 30. September 2008**

> **ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Umsatzerlöse		1.639.250	1.460.731
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		126.516	177.162
Andere aktivierte Eigenleistungen		37.219	41.772
Gesamtleistung		1.802.985	1.679.665
Sonstige betriebliche Erträge	3	88.253	69.336
Materialaufwand	4	802.283	776.941
Personalaufwand		592.953	571.584
Abschreibungen		59.401	61.735
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	340.533	384.063
Sondereinflüsse	6	–	39.900
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		96.068	– 85.222
Finanzerträge	7	9.587	7.783
Finanzaufwendungen	8	40.980	53.906
Finanzergebnis		– 31.393	– 46.123
Ergebnis vor Steuern		64.675	– 131.345
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		20.313	– 36.345
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		44.362	– 95.000
Anteile anderer Gesellschafter		– 227	–
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag Anteil Heidelberg		44.589	– 95.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	0,57	– 1,22
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	–	–

**Konzern-Zwischen-Gewinn- und
Verlustrechnung 1. Juli 2008
bis 30. September 2008**

> **ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Angaben in Tausend €

	1. 7. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 7. 2008 bis 30. 9. 2008
Umsatzerlöse	897.032	803.787
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	13.398	15.955
Andere aktivierte Eigenleistungen	14.585	23.632
Gesamtleistung	925.015	843.374
Sonstige betriebliche Erträge	48.615	34.147
Materialaufwand	408.929	382.470
Personalaufwand	291.627	279.954
Abschreibungen	29.843	31.233
Sonstige betriebliche Aufwendungen	173.149	194.383
Sondereinflüsse	–	39.900
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	70.082	– 50.419
Finanzerträge	5.721	3.335
Finanzaufwendungen	23.321	33.918
Finanzergebnis	– 17.600	– 30.583
Ergebnis vor Steuern	52.482	– 81.002
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.030	– 25.303
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36.452	– 55.699
Anteile anderer Gesellschafter	– 81	–
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag Anteil Heidelberg	36.533	– 55.699
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	0,47	– 0,71

**Konzern-Zwischen-Gewinn-
und Verlustrechnung –
Quartalsübersicht**

> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tausend €

	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 7. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Umsatzerlöse	656.944	803.787	1.460.731
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	161.207	15.955	177.162
Andere aktivierte Eigenleistungen	18.140	23.632	41.772
Gesamtleistung	836.291	843.374	1.679.665
Sonstige betriebliche Erträge	35.189	34.147	69.336
Materialaufwand	394.471	382.470	776.941
Personalaufwand	291.630	279.954	571.584
Abschreibungen	30.502	31.233	61.735
Sonstige betriebliche Aufwendungen	189.680	194.383	384.063
Sondereinflüsse	–	39.900	39.900
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	– 34.803	– 50.419	– 85.222
Finanzerträge	4.448	3.335	7.783
Finanzaufwendungen	19.988	33.918	53.906
Finanzergebnis	– 15.540	– 30.583	– 46.123
Ergebnis vor Steuern	– 50.343	– 81.002	– 131.345
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 11.042	– 25.303	– 36.345
Konzern-Jahresfehlbetrag	– 39.301	– 55.699	– 95.000
Anteile anderer Gesellschafter	–	–	–
Konzern-Jahresfehlbetrag Anteil Heidelberg	– 39.301	– 55.699	– 95.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	– 0,51	– 0,71	– 1,22

**Konzern-Zwischenbilanz
zum 30. September 2008**
> AKTIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31. 3. 2008	30. 9. 2008
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	273.152	315.114
Sachanlagen	10	580.187	596.546
Anlageimmobilien	10	1.782	1.764
Finanzanlagen	11	68.049	42.598
Forderungen aus Absatzfinanzierung	12	194.839	164.621
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	178.846	95.589
Ertragsteueransprüche		76.045	67.522
Latente Steueransprüche		77.288	87.181
		<u>1.450.188</u>	<u>1.370.935</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13	973.714	1.213.321
Forderungen aus Absatzfinanzierung	12	128.205	118.386
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	596.473	505.303
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	171.153	172.746
Ertragsteueransprüche		26.836	40.127
Wertpapiere		2.075	1.778
Flüssige Mittel		141.868	84.849
		<u>2.040.324</u>	<u>2.136.510</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		<u>16.645</u>	<u>16.707</u>
Summe Aktiva		<u><u>3.507.157</u></u>	<u><u>3.524.152</u></u>

> PASSIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31. 3. 2008	30. 9. 2008
Eigenkapital	14		
Gezeichnetes Kapital		198.767	198.767
Kapital- und Gewinnrücklagen		852.298	889.152
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		141.770	- 95.000
		<u>1.192.835</u>	<u>992.919</u>
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	115.969	126.446
Andere Rückstellungen	16	360.374	415.076
Finanzverbindlichkeiten	17	493.512	488.723
Sonstige Verbindlichkeiten	18	114.390	127.346
Latente Steuerschulden		144.661	96.274
		<u>1.228.906</u>	<u>1.253.865</u>
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	16	378.386	315.522
Finanzverbindlichkeiten	17	50.636	347.050
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		294.955	264.581
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.546	1.954
Sonstige Verbindlichkeiten	18	357.893	348.261
		<u>1.085.416</u>	<u>1.277.368</u>
Summe Passiva		<u>3.507.157</u>	<u>3.524.152</u>

> KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €

	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44.362	- 95.000
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	59.401	61.787
Veränderung der Pensionsrückstellungen	- 5.134	8.464
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	757	- 49.335
Ergebnis aus Abgängen	- 2.044	- 104
Cashflow	97.342	- 74.188
Veränderung Vorräte	- 156.878	- 210.077
Veränderung Absatzfinanzierung	31.505	46.867
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.416	77.078
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 39.671	4.090
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	17.916	- 17.547
Sonstige operative Veränderungen	- 55.712	- 99.589
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	41.630	- 173.777
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 95.650	- 91.347
Einnahmen aus Abgängen	15.955	23.280
Finanzanlagen		
Investitionen	- 4.990	- 31.035
Einnahmen aus Abgängen	178	-
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 84.507	- 99.102
Free Cashflow	- 42.877	- 272.879
Veränderung der eigenen Anteile	- 57.781	-
Dividendenzahlung	- 74.801	- 73.761
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	182.124	285.433
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	49.542	211.672
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	6.665	- 61.207
Finanzmittelbestand zum Quartalsbeginn	79.247	143.943
Konsolidierungskreisänderungen	-	1.277
Währungsanpassungen	- 1.215	2.614
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	6.665	- 61.207
Finanzmittelbestand zum Quartalsende	84.697	86.627

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

> KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG – QUARTALSÜBERSICHT

Angaben in Tausend €

	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 7. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 39.301	- 55.699	- 95.000
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen ¹⁾	30.502	31.285	61.787
Veränderung der Pensionsrückstellungen	4.252	4.212	8.464
Veränderung latenter Steueransprüche / latenter Steuerschulden / Steuerrückstellungen	- 21.654	- 27.681	- 49.335
Ergebnis aus Abgängen	15	- 119	- 104
Cashflow	- 26.186	- 48.002	- 74.188
Veränderung Vorräte	- 177.142	- 32.935	- 210.077
Veränderung Absatzfinanzierung	21.231	25.636	46.867
Veränderung Forderungen / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.445	- 18.367	77.078
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 36.339	40.429	4.090
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 27.240	9.693	- 17.547
Sonstige operative Veränderungen	- 124.045	24.456	- 99.589
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 150.231	- 23.546	- 173.777
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen / Anlageimmobilien			
Investitionen	- 43.832	- 47.515	- 91.347
Einnahmen aus Abgängen	11.328	11.952	23.280
Finanzanlagen			
Investitionen	- 27.839	- 3.196	- 31.035
Einnahmen aus Abgängen	-	-	-
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 60.343	- 38.759	- 99.102
Free Cashflow	- 210.574	- 62.305	- 272.879
Veränderung der eigenen Anteile	-	-	-
Dividendenzahlung	-	- 73.761	- 73.761
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	153.459	131.974	285.433
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	153.459	58.213	211.672
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 57.115	- 4.092	- 61.207
Finanzmittelbestand zum Quartalsbeginn	143.943	88.163	143.943
Konsolidierungskreisänderungen	1.277	-	1.277
Währungsanpassungen	58	2.556	2.614
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 57.115	- 4.092	- 61.207
Finanzmittelbestand zum Quartalsende	88.163	86.627	86.627

> AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €

	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44.362	- 95.000
Pensionsverpflichtungen ¹⁾	87.742	- 49.377
Währungsumrechnung	- 27.768	38.185
Finanzielle Vermögenswerte		
Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	- 153	- 144
Cashflow-Hedges		
Erfolgsneutrale Marktbewertung von Cashflow-Hedges	14.206	- 10.630
Ergebniswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges	- 2.854	- 26.201
Latente Ertragsteuern	- 28.422	15.652
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	42.751	- 32.515
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	87.113	- 127.515
- davon: Anteil Heidelberg-Konzern	87.391	- 127.515
- davon: Anteile anderer Gesellschafter	- 278	-

¹⁾ Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste und Veränderung des Anpassungsbetrags aufgrund von IAS 19.58b)

> ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben in Tausend €

	2007	2008
Eigenkapital zum 1. April	1.201.671	1.192.835
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	42.751	- 32.515
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44.362	- 95.000
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	87.113	- 127.515
Dividendenzahlung	- 74.801	- 73.761
Eigene Anteile	- 57.781	-
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	- 1.517	1.360
Eigenkapital zum 30. September	1.154.685	992.919

Konzern-Segmentberichterstattung 1. April 2008 bis 30. September 2008

> SEGMENTINFORMATIONEN NACH SPARTEN

Angaben in Tausend €

	Press		Postpress		Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Außenumsatz	1.424.057	1.267.691	198.975	179.747	16.218	13.293	1.639.250	1.460.731
Abschreibungen ¹⁾	56.064	58.392	3.130	3.339	207	4	59.401	61.735
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	176.891	195.166	16.047	19.661	9.949	9.423	202.887	224.250
Forschungs- und Entwicklungskosten	98.369	89.511	12.695	12.748	–	–	111.064	102.259
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	81.276	– 78.744	– 3.861	– 17.972	18.653	11.494	96.068	– 85.222
Investitionen	92.218	87.330	3.429	4.011	3	6	95.650	91.347
Segmentvermögen ²⁾	2.601.739	2.649.541	247.936	269.792	328.952	291.838	3.178.627	3.211.171
Segmentsschulden ²⁾	1.148.455	1.154.838	100.172	97.869	77.834	95.732	1.326.461	1.348.439
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	17.468	17.789	2.050	2.000	78	76	19.596	19.865

> SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN

Angaben in Tausend €

	Europe, Middle East and Africa		Eastern Europe		North America		Latin America		Asia/Pacific		Heidelberg-Konzern	
	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Außenumsatz nach Sitz der Abnehmer	727.405	694.015	207.072	176.591	253.145	184.238	85.963	82.066	365.665	323.821	1.639.250	1.460.731
Investitionen	86.549	82.566	604	1.547	6.900	4.312	485	285	1.112	2.637	95.650	91.347
Segment- vermögen ²⁾	2.208.753	2.223.614	168.449	180.820	230.070	225.321	192.078	166.909	379.277	414.507	3.178.627	3.211.171

Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 20

¹⁾ Einschließlich erfolgswirksam erfasster Wertminderungen in Höhe von 560 Tsd € (Vorjahr: 0 Tsd €)²⁾ Diese Vorjahreszahlen beziehen sich jeweils auf den 31. März 2008

Erläuterungen

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2008 wurde auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt verpflichtend in Kraft getretenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007/2008 erstellt und entspricht den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die Haftungsverhältnisse aus Rückhaftungsverpflichtungen wurden bisher auf der Grundlage des maximalen Ausfallrisikos ermittelt. Seit dem Berichtsjahr erfolgt die Angabe der Haftungsverhältnisse aus Rückhaftungsverpflichtungen auf der Grundlage der Vorschriften des IAS 37 (Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen). Eine Anpassung wurde erforderlich, da insbesondere bei den Sachverhalten, für die eine passivische Risikovorsorge in Form einer Rückstellung ausgewiesen wurde, keine Notwendigkeit mehr für die Angabe eines Haftungsverhältnisses besteht. Die Vorjahreszahl haben wir entsprechend angepasst (siehe Erläuterung 19).

Durch EU-Verordnung vom 15. Oktober 2008 (Veröffentlichung am 16. Oktober 2008 im Amtsblatt der Europäischen Union) wurden die vom IASB am 13. Oktober 2008 veröffentlichten »Änderungen an IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und Änderungen an IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben« in europäisches Recht übernommen. Die Änderungen sind grundsätzlich rückwirkend auf den 1. Juli 2008 anzuwenden. Der geänderte Standard hatte keine Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss des Heidelberg-Konzerns zum 30. September 2008. Die Auswirkungen auf die kommenden Berichtsperioden werden im Moment geprüft. IASB und IFRIC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2008/2009 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind.

- > Änderungen zum IFRS 2: ›Aktienbasierte Vergütung‹
- > Änderungen zum IFRS 3: ›Unternehmenszusammenschlüsse‹
- > IFRS 8: ›Geschäftssegmente‹
- > Änderungen zum IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹
- > Änderungen zum IAS 23: ›Fremdkapitalkosten‹
- > Änderungen zum IAS 27: ›Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS‹
- > Änderungen zum IAS 32: ›Finanzinstrumente: Darstellung‹ sowie IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹
- > Änderungen zum IAS 39: ›Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung‹: Designierte Grundgeschäfte
- > IFRIC 12: ›Vereinbarungen von Dienstleistungskonzessionen‹
- > IFRIC 13: ›Kundentreueprogramme‹
- > IFRIC 14: ›IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung‹
- > IFRIC 15: ›Immobilienfertigungsaufträge‹
- > IFRIC 16: ›Zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb‹
- > ›Improvements to International Financial Reporting Standards‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 75 (31. März 2008: 71) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 67 (31. März 2008: 64) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 wurden die Heidelberg Graphic Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China, sowie die Heidelberg Consumables Holding GmbH, Heidelberg, Deutschland, in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Des Weiteren wurden die Heidelberg HDU, Inc., Wilmington, Delaware, USA, und die Heidelberg HNA, Inc., Wilmington, Delaware, USA, liquidiert.

Am 27. Mai 2008 erwarb Heidelberg den britisch/niederländischen Hersteller von Drucklacken ›Hi-Tech Coatings‹, eine aus vier Gesellschaften bestehende Unternehmensgruppe. Erworben wurden jeweils 100 Prozent der Anteile der Gesellschaften Hi-Tech Coatings Limited, Aylesbury Bucks, Großbritannien, Hi-Tech Coatings International Limited, Aylesbury Bucks, Großbritannien, Hi-Tech Coatings B.V., Zwaag, Niederlande, und Hi-Tech Coatings International B.V., Zwaag, Niederlande.

Der vorläufige Kaufpreis in Höhe von 42,2 Mio € setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen Komponente in Höhe von 34,4 Mio € sowie aus zwei erfolgsabhängigen Bestandteilen (Earn Out) in Höhe von insgesamt 7,8 Mio € zusammen.

Die erfolgsabhängigen Kaufpreisanteile sind jeweils am Ende des ersten sowie des zweiten auf den Erwerbszeitpunkt folgenden Jahres zu zahlen, wenn das Ergebnis vor Zinsaufwendungen und -erträgen sowie Ertragsteuern (EBIT) einen bestimmten Wert übersteigt. Der Earn Out ist auch davon abhängig, dass bisherige Eigentümer weiterhin bis 2009 beziehungsweise 2010 für Hi-Tech Coatings tätig sind. Die Anschaffungsnebenkosten belaufen sich auf 1.145 Tsd €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 22.631 Tsd € resultiert für Heidelberg insbesondere aus der Möglichkeit, das weniger zyklische Geschäft mit Verbrauchsmaterialien und die Marktposition in diesem profitablen Wachstumsmarkt von Heidelberg stärken zu können.

Bei einem vollständigen Erwerb zum Beginn des Geschäftsjahres hätte der Konzern einen Umsatz für das erste Halbjahr 2008/2009 in Höhe von 1.464.484 Tsd € und einen Konzern-Jahresfehlbetrag von 94.666 Tsd € ausgewiesen.

Die erworbenen Gesellschaften trugen seit Erstkonsolidierung mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 954 Tsd € zum Konzern-Jahresfehlbetrag bei.

Der Barwert des vorläufigen Kaufpreises abzüglich des Geschäfts- oder Firmenwertes entfällt wie folgt auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden:

	Buchwert nach IFRS unmittelbar vor dem Zusammenschluss	Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden
Immaterielle Vermögenswerte	–	18.604
Sachanlagen	1.810	1.810
Vorräte	882	882
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.916	4.916
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	39	39
Latente Steueransprüche	–	–
Flüssige Mittel	3.896	3.896
Summe Vermögenswerte	11.543	30.147
Andere Rückstellungen	1.188	1.188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.824	3.824
Latente Steuerschulden	–	4.869
Summe Schulden	5.012	9.881

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/abgegrenzten Schulden	30.479	21.677
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	15.306	11.953
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	9.392	8.504
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	8.438	7.378
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	2.621	956
Übrige Erträge	22.017	18.868
	<u>88.253</u>	<u>69.336</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	693.509	674.501
Aufwendungen für bezogene Leistungen	107.725	102.181
Zinsaufwand Financial Services	1.049	259
	<u>802.283</u>	<u>776.941</u>

Der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich »Financial Services« wird im Materialaufwand ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 13.293 Tsd € (Vorjahr: 16.218 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	62.158	79.054
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	61.789	61.725
Fahrt- und Reisekosten	31.985	31.205
Mieten, Pachten, Leasing (ohne Fuhrpark)	29.340	30.583
Kosten der Informationstechnologie	28.417	27.209
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	8.634	24.520
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.090	14.739
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	12.129	13.028
Fuhrparkkosten	10.058	11.768
Versicherungsaufwand	9.576	9.324
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	4.129	9.200
Aufwendungen aus betrieblichen Einrichtungen	7.081	7.755
Kosten des Post- und Zahlungsverkehrs	6.308	6.964
Sonstige Forschungs- und Entwicklungskosten	5.386	5.410
Öffentlich-rechtliche Gebühren und sonstige Steuern	4.759	4.725
Lizenzgebühren	2.900	3.221
Büromaterial, Zeitungen, Fachliteratur	1.996	1.854
Verluste aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	724	852
Übrige Gemeinkosten	42.074	40.927
	<u>340.533</u>	<u>384.063</u>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

6 Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse beinhalten zum einen Aufwendungen in Höhe von 17.424 Tsd €, die im Zusammenhang mit den am 10. Juli 2008 kommunizierten Strukturmaßnahmen stehen. Desweiteren sind Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 22.476 Tsd € enthalten, die auf der Grundlage des zwischen dem Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V. (Südwestmetall) und der Industriegewerkschaft Metall (IG Metall) Bezirk Baden-Württemberg am 3. September 2008 vereinbarten Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente gebildet wurden.

7 Finanzerträge

	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Zinsen und ähnliche Erträge	7.104	6.147
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	2.483	1.636
	<u>9.587</u>	<u>7.783</u>

8 Finanzaufwendungen

	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.889	51.795
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	5.091	2.111
	<u>40.980</u>	<u>53.906</u>

9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode (1. Halbjahr 2008/2009: 77.643.434 Stückaktien) ausstehenden Aktien ermittelt. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. September 2008 wurden unverändert 400.000 eigene Aktien gehalten.

10 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlage- immobilien

	Immaterielle Vermögens- werte	Sach- anlagen	Anlage- immobilien
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 31.3.2008	476.535	2.038.491	6.650
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 30.9.2008	538.455	2.039.968	6.650
Kumulierte Abschreibungen 31.3.2008	203.383	1.458.304	4.868
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2008	223.341	1.443.422	4.886
Buchwerte 31.3.2008	273.152	580.187	1.782
Buchwerte 30.9.2008	315.114	596.546	1.764

11 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 19.230 Tsd € (31. März 2008: 45.657 Tsd €) sowie sonstige Beteiligungen in Höhe von 15.420 Tsd € (31. März 2008: 14.326 Tsd €) und Wertpapiere in Höhe von 7.948 Tsd € (31. März 2008: 8.066 Tsd €).

12 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	31.3.2008			30.9.2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Absatzfinanzierung	128.205	194.839	323.044	118.386	164.621	283.007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	596.473	–	596.473	505.303	–	505.303
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte						
Sonstige Steuererstattungsansprüche	19.113	–	19.113	20.340	–	20.340
Ausleihungen/Darlehen	549	8.785	9.334	438	9.158	9.596
Derivative Finanzinstrumente	67.722	39.208	106.930	17.252	31.267	48.519
Zinsabgrenzungen	242	–	242	207	–	207
Rechnungsabgrenzungsposten	16.063	–	16.063	29.386	–	29.386
Übrige Vermögenswerte	67.464	130.853	198.317	105.123	55.164	160.287
	171.153	178.846	349.999	172.746	95.589	268.335

13 Vorräte

	31. 3. 2008	30. 9. 2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	136.812	143.499
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	384.247	449.652
Fertige Erzeugnisse und Waren	440.364	608.944
Geleistete Anzahlungen	12.291	11.226
	<u>973.714</u>	<u>1.213.321</u>

14 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2008 befanden sich zum 30. September 2008 noch 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten: 13.258 Tsd €). Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Gesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

In der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 Prozent, auch unter Einsatz von Derivaten im Umfang von bis zu 5 Prozent des am 18. Juli 2008 vorhandenen Grundkapitals oder – sofern dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung, zu jedem zulässigen Zweck bis zum 15. Januar 2010 zu erwerben. Unter bestimmten, im Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008 näher genannten Voraussetzungen können die Aktien zudem unter Ausschluss des Bezugsrechts verwendet werden; diese Verwendungsmöglichkeiten gelten auch mit Blick auf die eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits im Bestand hat.

Da bezüglich der bestehenden Ermächtigung der Gesellschaft zur Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen von 2006 aufgrund von instanzgerichtlichen Urteilen Zweifel an deren aktienrechtlicher Zulässigkeit aufgekommen sind, wurden zwei grundsätzlich inhaltsgleiche, jedoch im festgelegten Options- beziehungsweise Wandlungspreis abweichende Ermächtigungen zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) und zum Ausschluss des Bezugsrechts sowie der Schaffung der bedingten Kapitalia 2008/I und 2008/II zum Nennbetrag von jeweils 19.979.118,08 € beschlossen. Diese ergänzen

die am 20. Juli 2006 gewährte Ermächtigung zur Begebung von Options- oder Wandelanleihen, erhöhen jedoch nicht den Betrag des Grundkapitals, bis zu dem der Vorstand Optionsrechte oder Wandlungsrechte beziehungsweise Wandlungspflichten vereinbaren kann.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juli 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 59.937.356,80 € gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Mehrzahl der Mitarbeiter tragen wir eine direkte oder durch Beitragszahlungen an private Institutionen finanzierte Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung. Die Versorgungsleistungen werden in Abhängigkeit von den länderspezifischen Gegebenheiten gewährt. Sie basieren in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter. Die Verpflichtungen enthalten sowohl solche aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen. Die nach Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden nach Abzug der latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Zum 30. September 2008 wurde für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 6,25 Prozent (31. März 2008: 6,0 Prozent) zugrunde gelegt.

16 Andere Rückstellungen

	31. 3. 2008			30. 9. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Steuerrückstellungen	37.705	257.271	294.976	33.795	258.003	291.798
Sonstige Rückstellungen						
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	91.365	51.747	143.112	73.675	81.337	155.012
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	180.104	11.735	191.839	160.990	12.294	173.284
Übrige	69.212	39.621	108.833	47.062	63.442	110.504
	340.681	103.103	443.784	281.727	157.073	438.800
	378.386	360.374	738.760	315.522	415.076	730.598

17 Finanzverbindlichkeiten

	31. 3. 2008			30. 9. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Wandelanleihe	–	295.055	295.055	–	299.439	299.439
Schuldscheindarlehen	7.243	123.500	130.743	7.243	120.000	127.243
Gegenüber Kreditinstituten	18.414	70.579	88.993	316.430	65.621	382.051
Aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	4.487	4.106	8.593	4.404	3.474	7.878
Sonstige	20.492	272	20.764	18.973	189	19.162
	<u>50.636</u>	<u>493.512</u>	<u>544.148</u>	<u>347.050</u>	<u>488.723</u>	<u>835.773</u>

18 Sonstige Verbindlichkeiten

	31. 3. 2008			30. 9. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	81.912	–	81.912	94.425	–	94.425
Abgegrenzte Schulden Personalbereich	84.307	–	84.307	80.730	–	80.730
Aus derivativen Finanzinstrumenten	24.175	2.600	26.775	21.541	14.420	35.961
Aus sonstigen Steuern	54.630	–	54.630	31.079	–	31.079
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.041	2.704	8.745	7.018	2.083	9.101
Rechnungsabgrenzungsposten	49.381	35.116	84.497	54.645	34.629	89.274
Übrige	57.447	73.970	131.417	58.823	76.214	135.037
	<u>357.893</u>	<u>114.390</u>	<u>472.283</u>	<u>348.261</u>	<u>127.346</u>	<u>475.607</u>

19 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. September 2008 auf 18.545 Tsd € (31. März 2008: 20.664 Tsd €; bisher 179.962 Tsd €). Zur Anpassung der Vorjahreszahl vergleiche Erläuterung 1.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 3. 2008			30. 9. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Leasing-/Mietverpflichtungen	65.506	364.533	430.039	61.513	367.369	428.882
Investitionen	45.720	3.833	49.553	46.432	4.020	50.452
	<u>111.226</u>	<u>368.366</u>	<u>479.592</u>	<u>107.945</u>	<u>371.389</u>	<u>479.334</u>

20 Angaben zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »**Risk and Reward Approach**«. Die intersegmentären Umsätze sind von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung und können daher vernachlässigt werden.

Die **nicht zahlungswirksamen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.090	14.739
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	191.797	209.511
	<u>202.887</u>	<u>224.250</u>

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** ergeben sich aus den im Berichtszeitraum angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten, jedoch ohne die Abschreibungen auf die Entwicklungskosten des Berichtszeitraums.

Die **Investitionen** umfassen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien.

Das **Segmentvermögen** und die **Segmentsschulden** leiten sich wie folgt aus dem Bruttovermögen beziehungsweise dem Fremdkapital ab:

	31. 3. 2008	30. 9. 2008
Bruttovermögen gemäß Bilanz	3.507.157	3.524.152
– Finanzanlagen	– 68.049	– 42.598
– Wertpapiere	– 2.075	– 1.778
– Finanzforderungen	– 59.124	– 53.435
– latente Steueransprüche	– 77.288	– 87.181
– Steuererstattungsansprüche	– 121.994	– 127.989
Segmentvermögen	<u>3.178.627</u>	<u>3.211.171</u>

	31. 3. 2008	30. 9. 2008
Bruttoschulden gemäß Bilanz	2.314.322	2.531.233
– Steuerrückstellungen	– 294.976	– 291.798
– Steuerverbindlichkeiten	– 58.176	– 33.033
– Finanzverbindlichkeiten	– 490.048	– 761.689
– latente Steuerschulden	– 144.661	– 96.274
Segmentsschulden	<u>1.326.461</u>	<u>1.348.439</u>

Die Finanzforderungen beinhalten Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen die in Erläuterung 17 dargestellten Einzelpositionen, mit Ausnahme der Finanzverbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Absatzfinanzierung stehen.

Die **Anzahl der Mitarbeiter** betrifft den Stand zum 30. September 2008 im Vergleich zum 31. März 2008.

21 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist ab Seite 43 dargestellt.

22 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2008 unter Textziffer 40 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im ersten Halbjahr 2008/2009 wurden mit nahe stehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 9.182 Tsd €, Forderungen von 22.386 Tsd €, Aufwendungen von 8.400 Tsd € und Erträgen von 16.700 Tsd €, welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Unternehmen, die von einem Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beherrscht werden, haben im Berichtszeitraum Beratungsdienstleistungen für ein ausländisches vollkonsolidiertes Unternehmen erbracht; der Umfang dieser Geschäfte lag bei 243 Tsd €.

23 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand von Heidelberg hat am 30. Oktober mitgeteilt, dass das am 10. Juli 2008 veröffentlichte Maßnahmenpaket zur Kostensenkung aufgrund der rückläufigen Umsatz- und Ertragsentwicklung ausgeweitet und die Umsetzung beschleunigt wird. Zu weiteren Details verweisen wir auf das Kapitel »Maßnahmenpaket« im Lagebericht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, den 6. November 2008

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Bernhard Schreier



Dirk Kaliebe



Dr. Jürgen Rautert



Stephan Plenz

Der Aufsichtsrat



Dr. Mark Wössner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Martin Blessing

– bis 18. Juli 2008 –

Dr. Werner Brandt

– seit 18. Juli 2008 –

Edwin Eichler

– seit 18. Juli 2008 –

Wolfgang Flörchinger*

Martin Gauß*

Mirko Geiger*

Gunther Heller*

Dr. Jürgen Heraeus

– bis 18. Juli 2008 –

Jörg Hofmann*

Dr. Siegfried Jaschinski

Robert J. Koehler

Uwe Lüders

– bis 18. Juli 2008 –

Dr. Gerhard Rupprecht

Beate Schmitt*

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

– seit 18. Juli 2008 –

Dr. Klaus Sturany

Peter Sudadse*

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)

Rainer Wagner

Martin Blessing
– bis 18. Juli 2008 –

Martin Gauß

Mirko Geiger

Dr. Gerhard Rupprecht

Dr. Klaus Sturany
– seit 18. Juli 2008 –

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Martin Blessing
– bis 18. Juli 2008 –

Wolfgang Flörchinger

Dr. Gerhard Rupprecht
– seit 18. Juli 2008 –

Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Dr. Gerhard Rupprecht

Prüfungsausschuss

Dr. Klaus Sturany

Dr. Werner Brandt
– seit 18. Juli 2008 –

Dr. Jürgen Heraeus
– bis 18. Juli 2008 –

Mirko Geiger

Rainer Wagner

Nominierungsausschuss

Dr. Mark Wössner

Dr. Klaus Sturany

Der Vorstand

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands

Dirk Kaliebe

Dr. Jürgen Rautert

Stephan Plenz

– seit 1. Juli 2008 –

Finanzkalender 2008/2009

3. Februar 2009	Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2008/2009
5. Mai 2009	Veröffentlichung des vorläufigen Jahresabschlusses 2008/2009
9. Juni 2009	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
23. Juli 2009	Hauptversammlung
4. August 2009	Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2009/2010
3. November 2009	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2009/2010

Änderungen vorbehalten

Dieser Bericht wurde am 6. November 2008 veröffentlicht.

Copyright © 2008

Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Fotografie: Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG.
Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Printed in Germany.

A 3D logo is mounted on a curved, light-colored wall. The top part of the logo consists of the word "HEIDELBERG" in a bold, white, sans-serif font with a slight shadow. Below it, the word "Speedmaster" is written in a blue, cursive-style font, also with a slight shadow. The lighting creates a soft glow around the letters, emphasizing their three-dimensional nature.

HEIDELBERG
Speedmaster

Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com